

Ostreich 2,40 EUR - Luxemburg 2,40 EUR
Schweiz 3,80 CHF - Belgien 2,40 EUR

4 - 2018

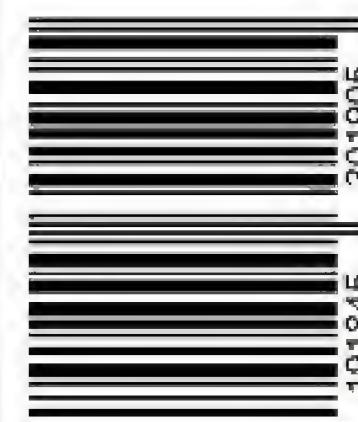
September - November

Live Strip.com

DAS MAGAZIN

NUR
1,90 €

04



191845 301905

4



CAM-GIRLS
ALLEIN ZU HAUS!



Triff alle Girls dieser Ausgabe online & live im Internet!

**JETZT
IM HANDEL**



**ODER VERSANDKOSTENFREI
NACH HAUSE LIEFERN LASSEN
www.tuning-couture.de**

**Exklusiv bei
Live-Strip.com**



MUSCHI CONTROL

- Wo Du willst
- Wann Du willst
- So oft Du willst
- 100% Migränefrei

Die Girls übernehmen jetzt die Kontrolle!

SEITE 24
NICKY NASTY & ANNE WILDX



SEITE 8
STRAW XS BERRY



SEITE 44
JACKY VALENTINE

INHALT

SEITE 64
ANIKE

Die Highlights dieser Ausgabe:

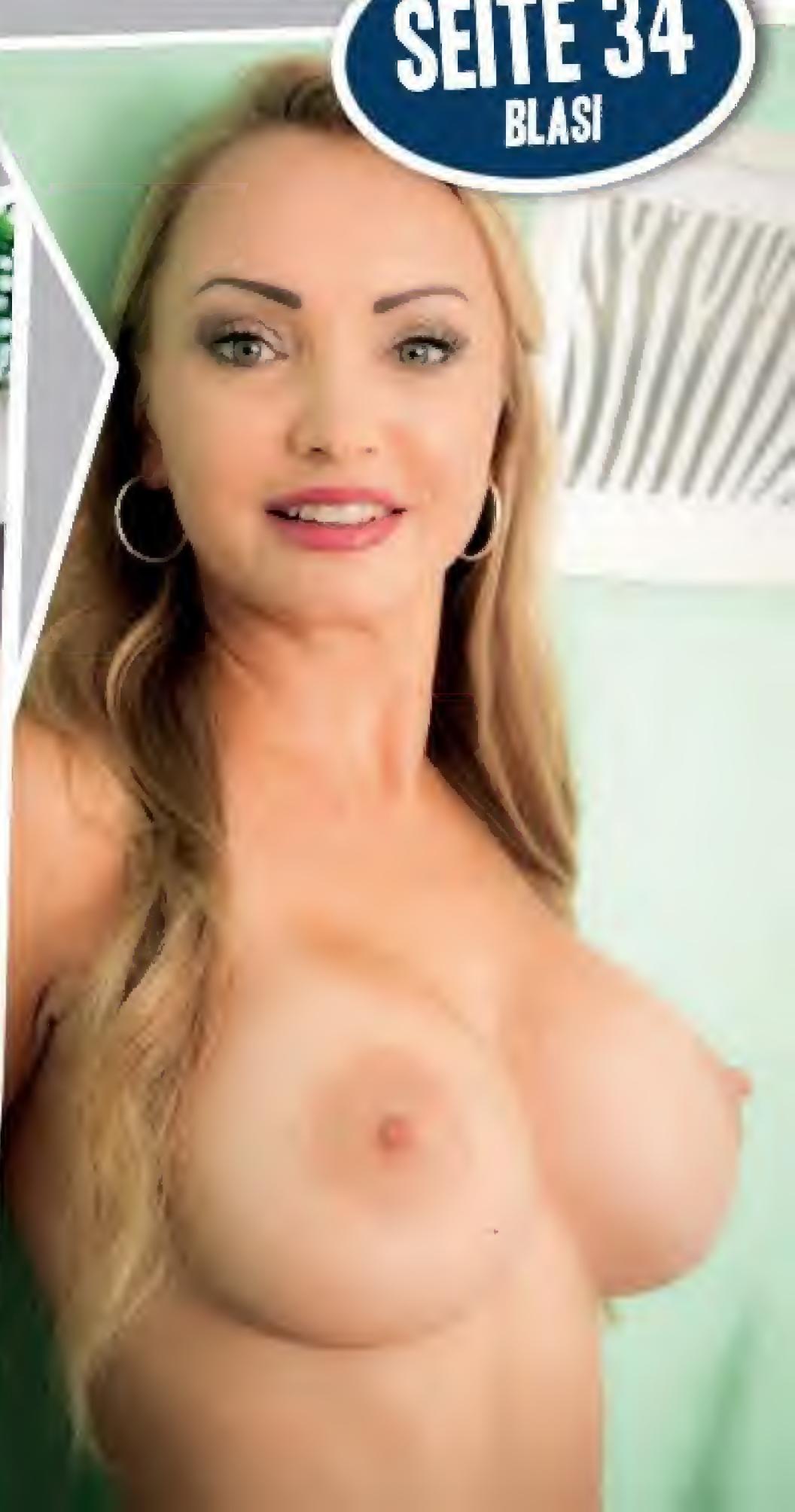
Hose runter:	7
Hinter den Kulissen von Live-Strip.com	
Mythos Krankenschwester	16
Sex bis der Arzt kommt?	
Toll trieben es die Alten:	32
Sex und Medizin – Hauptsache gesund!	
Exklusiver VIP-Gutschein für unsere Leser:	43
50 kostenlose Testminuten	
Die erotische Geschichte:	56
Nächtliches Abenteuer	
Sex-Rätsel	87



SEITE 34
BLASI

SEITE 56
SAMY HOT

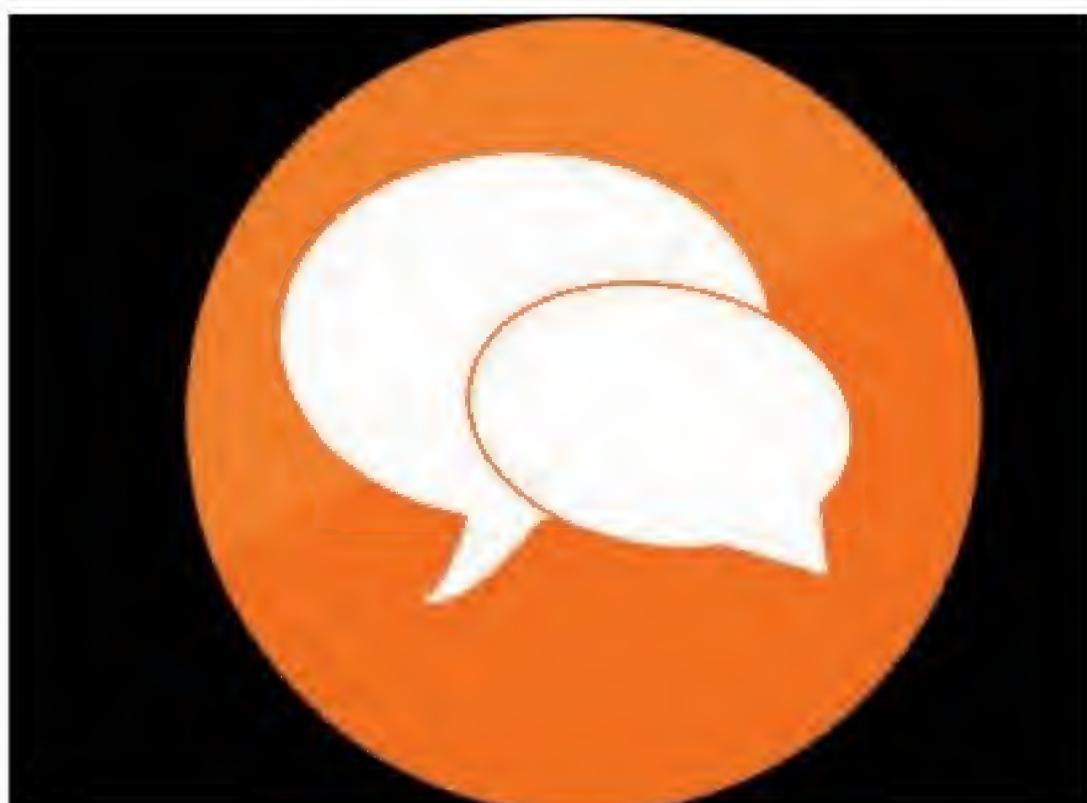
SEITE 76
KYRA BANX





2 Sie ist wieder da!

Kennen Sie das, wenn man sich auf etwas freut und dann klappt es nicht. Ein Date, ein Treffen – manchmal kann einem das bei seinem Lieblings-Cam-Girl ganz genauso gehen. Just dann, wenn Sie Zeit haben, ist die Dame der Wahl gerade anderweitig beschäftigt. Klar, kann man sich natürlich damit trösten, dass jederzeit weit über 6.000 scharfe Girls auf **Live-Strip.com** warten, aber wenn's gerade die eine hätte sein sollen ... Damit das nicht passiert, gibt es den SMS-Alarm, der Ihnen jederzeit Bescheid gibt, wann ihre Favoritin online ist. So verpassen Sie kein Date mehr. Einfach ihr Lieblingsgirl zu den Favoriten hinzufügen und den SMS-Alarm abonnieren. Das Ganze ist natürlich kostenfrei.



1 Er ist wieder da!

Über 50.000 gesichtete Fotos, mehr als 20 Girls in der engeren Auswahl, ungezählte Stunden harter Arbeit (um die uns sicher die meisten Männer beneiden dürften), ein Endziel! Der neue **Live-Strip.com Wandkalender 2019!** Während dieses Magazin in den Druck geht, rotieren die Druckerpressen bereits auf Volllast, um den neuen DIN A3 Wandkalender fertig zu stellen, damit er rechtzeitig fürs neue Jahr den Weg zu Ihnen findet!

Freuen Sie sich bereits jetzt auf zwölf der schönsten Frauen von **Live-Strip.com** in heißen Posen und atemberaubend erotischen Aufnahmen unseres Star-Fotografen – ganz nach Wahl im edlen Schwarz/Weiß oder in brillanter Farbe. Alle Infos zum Kalender und den Bestellmöglichkeiten finden Sie ab Mitte September im Internet unter **kalender.livestrip.com**.



3 Wir sind immer für sie da!

Technische Schwierigkeiten, Fragen zur Web-Site oder einfach nur Lob und Kritik: Manchmal wollen Sie als Nutzer unseres Portals uns gerne etwas mitteilen oder etwas fragen. Und das geht jetzt noch einfacher, schneller und direkter. Denn ab sofort steht unser fantastischer Support Ihnen 24 Stunden am Tag live im Chat zur Verfügung. Klicken Sie einfach auf die kleine Sprechblase am unteren Bildschirmrand bei **Live-Strip.com** und sofort chatten Sie direkt mit einem unserer Support-Mitarbeiter. Ein Bild gibt es da übrigens keines – für sexy Ausblicke müssen Sie dann schon noch zu den Girls gehen ...

Hose runter!

Hinter den Kulissen von Live-Strip.com



Caros Kolumne

Hallo meine Lieben,

Wahnsinn, wie die Zeit verfliegt, wenn man Spaß hat! Und das kann ich euch sagen, ich habe wirklich jede Menge Spaß! Besonders vor der Cam. Da hab ich mir gedacht, ich nutze die Gelegenheit, mich hier mal bei euch allen zu bedanken. Für all die netten Gespräche und den vielen heißen Sex. Darf man hier überhaupt Sex sagen – oder schreiben. Na, ich sag mal ja. Viele Leute fragen mich ja immer, wie das so ist als Cam-Girl und ob das nicht oft superstressig ist, mit all den komischen Typen, die da so kommen. Und dann muss ich immer sagen: Nö! Ich find's super.

Das war aber auch schon früher so bei mir, am meisten Spaß hat mir beim Fortgehen immer das Flirten gemacht. Und jetzt mache ich das eben den ganzen Tag. Das ist wie im Süßigkeitenladen arbeiten, nur besser und man kriegt keine schlechten Zähne davon.

Ein anderer Teil an meiner Arbeit, der mir unheimlich viel Spaß macht, sind die Drehs für die „Premium-Videos“ also all die scharfen Clips, bei denen es heiß zur Sache geht. Manchmal nehme ich ja ganz privat heiße Sachen von zuhause auf, aber ab und zu geh ich dafür auch in die Live-Strip Studios in Berlin und dann wird ganz professionell gedreht. Es hat halt auch

Vorteile, der Cam-Star des Jahres zu sein. Vor kurzem habe ich da zusammen mit der wunderbaren **Sweet Lina** gedreht. Ich sag euch, am Anfang ist das total komisch, wenn man jemanden trifft und weiß egal was kommt, da geht's gleich ab in die Kiste, aber was soll ich euch sagen, wir haben vorher ein bisschen miteinander gequatscht, uns super gut verstanden und dann war auch gar keine Schauspielerei nötig vor der Kamera – alles echt. Das solltet ihr euch auf jeden Fall anschauen. Achja, und noch ein heißer Tipp: Ab Seite 88 in diesem Heft gibt es brandneue geile Fotos von der Süßen!

Inzwischen geht es ja auf den Herbst zu und ich sag nur Gottseidank. Sonst krieg ich immer voll das schlechte Gewissen, wenn ich euch bei der Sommerhitze vor der Cam auch noch ordentlich einheizen. Also ihr Lieben, ich freu mich schon ganz toll auf den nächsten extra-scharfen Flirt mit euch!

Küsschen, eure Caro

Eure Caro



Straw XS Berry

-27





Kostenloses
Sex-Video
mit Straw XS Berry

exklusiv unter www.live-strip-magazin.com
Aktivierungs-Code: SX9NT4









Geburtstag: 2.5.1991

Größe: 1,70 m

Maße: 81 - 62 - 83

Körbchengröße: 75 B

Haarfarbe: Blond

Beruf: Studentin

Sternzeichen: Stier

Dream Date: Sportlich,
offen, kontaktfreudig, nett

Wohnt in: München

Bevorzugte Sexstellung: Doggy-Style

Live vor der Cam seit: November 2013





Fühlt sich auch schon ganz schwach.



Mehr als 50% aller Männer träumen davon, von einer heißen Krankenschwester vernascht zu werden. Damit ist die Krankenpflegekraft Sexphantasie Nummer Eins. Umgekehrt gilt dies für männliche Pfleger übrigens leider nicht, falls sie vorhatten auf der Suche nach einer einfachen Nummer im Krankenhaus ihres Vertrauens anzuheuern. Aber was fasziniert uns so an den weißgekleideten Engeln der Ambulanz? Finden wir es heraus und beschäftigen uns mit dem

Mythos Kranken- schwester:

Sex bis der Arzt kommt?



Na klar, die beiden sind ja sicher nicht zum Arbeiten da.

Halten wir zunächst einmal fest, der Beruf einer Krankenschwester ist anstrengend. Ein Großteil des Tages dreht sich darum, kranke Menschen von der einen Seite auf die andere Seite zu lagern, ihnen Essen zu bringen, sie mit Engelszungen zu überreden, ihre Medizin zu nehmen, bettlägerigen Menschen den Hintern abzuwischen und dazwischen zusehen, wie Leute sterben. Alles eher ziemlich unsexy. Es gibt natürlich auch viel Schönes in dem Beruf, aber die grundlegende Assoziation zu Krankheit, Verfall und Tod bleibt – was also macht die ganze Sache so ungemein anziehend? Oder in der Phantasie der meisten Männer ausziehend?

Sind es die aufreizenden Uniformen? Die lockeren Sitten in den Kranken- und Pflegehäusern dieser Welt? Sicher nicht in der Realität, aber doch ganz sicher in

der Phantasie. Die Krankenschwester funktioniert wohl eher deswegen als Sexphantasie so gut, weil sie eine schiere Unzahl an Phantasien gleichzeitig anspricht und uns damit auch als Blaupause für viele verborgene Wünsche unserer Sexualität dient. Sehen wir uns die Sache doch mal im Detail an.

Die Haremsphantasie

Mehr als das Wort „Harem“ muss eigentlich nicht gesagt werden, um die Phantasie auf Touren zu bringen – und das nicht erst heute. Seit dem 16. Jahrhundert, als christliche Maler zum ersten Mal von dieser Idee hörten, findet sich der Harem in tausenden erotisch überladenen Bildern, Texten und Schauspielen wieder. Ist ja auch faszinierend, eine ganze Heerschar an Frauen, die nur dazu da sind, einem Mann zur Verfügung zu stehen. Faszinierend.



Hach, Seelöwe müsste man sein - Moderner Harem.

Schwierige Entscheidung: Sofort heiraten oder doch nur zur Sünde verführen?



Und ein Teil dieser Faszination lebt auch bei unserer modernen Krankenschwester fort. Holen wir dazu ein wenig aus:

Der Name Krankenschwester lässt es richtigerweise vermuten, ursprünglich kommt der Beruf von klösterlichen Einrichtungen und die Schwestern waren richtige Ordensschwestern. Da die Caritas, also die Pflege von Hilfs-

bedürftigen, zu den klassisch christlichen Tugenden gehörte, ist es nicht weiter verwunderlich, dass sich die Klosterschwestern hierauf spezialisiert hatten. Und was ist ein Kloster voller Frauen, die den ganzen Tag sittsam vor sich hinwohnen anderes, als ein Harem? Eben, alle diese Frauen warten in Wahrheit ja nur auf den einen Mann, der sie befreit, oder beschläft oder beides.

SOHILLY



MYTHOS

Bei moderneren Krankenschwestern ist es nicht viel anders. Hände hoch, wer beim Besuch einer Zahnarztpraxis noch nie darüber nachgedacht hat, was der Arzt wohl mit all den hübschen Zahnarzthelferinnen macht. In unserer Phantasie wären wir gerne der Arzt (= Sultan), der über all diese hübschen Wesen gebietet, die einem jeden Wunsch von den Augen ablesen. Oder wir sind als Patient derjenige, der unverhofft in diesen Serail eingedrungen ist, eingesperrt, wie ein Kind in der Schokoladenfabrik. Denken Sie mal darüber nach: Wann immer ein Beruf oder eine Situation vollständig von Frauen dominiert ist, setzt diese Phantasie bei uns ein. Das reicht von den schmutzigen Witzen über die rein weibliche Leibgarde des Diktators Gaddafi bis zur Phantasie lesbischer Spiele im Frauenknast. Doch die Schwester hat noch so viel mehr zu bieten.

Unschuldiges Weiß

Farben sind wichtig. Und keine Farbe ist so universell mit Unschuld und Sittsamkeit verbunden, wie das Weiß. Einer der vielen Gründe, warum heutzutage in weiß geheiratet wird. Und wo immer wir Männer auf Unschuld und Keuschheit in Verbindung mit vorhandener Geschlechtsreife stoßen, treibt uns ein Gedanke an. Wir wollen der

Erste sein, der diese spezielle Nuss knackt. Das ist zu einem guten Teil biologisches Programm, schließlich können wir uns nur bei einer Jungfrau sicher sein, dass es unser Genpool ist, den sie verbreiten hilft.

Die Berufskleidung der Schwester ist aus einem ähnlichen Grund in weiß gehalten. Auf weiß sieht man alle möglichen Flecken sehr gut, insbesondere Blut. Ist nun eine Krankenschwester tadellos sauber verbindet unser Gehirn, das Fehlen von Blut mit Sicherheit und wir entspannen uns, ein hervorragender Zustand für Patienten. Außerdem lässt sich weiß viel besser waschen – aber das nur nebenbei.

Totale Hilflosigkeit

Wir Männer sind Eroberer, Jäger, Machtmenschen. Und weil das so ist sehnen wir uns ab und an danach, dass ein anderer die Führung übernimmt. Es ist statistisch erwiesen, dass Männer in besonders dominanten Positionen, sagen wir zum Beispiel Firmenlenker, häufiger die Dienste einer Domina in Anspruch nehmen, als andere Männer; für sie ist dieser Machtausgleich durchaus entspannend. Man muss aber nun wahrlich kein millionenschwerer Firmenboss sein, um es zu genießen, einem anderen ausgeliefert zu



Versucht wirklich alles um einen Mann ins Bett zu kriegen - Krankenschwester



So sehen gut gemachte Uniformen aus.



MYTHOS

sein. Und wem sind wir stärker ausgeliefert, als der uns betreuenden Krankenschwester. Wenn sie uns den Nachttopf nicht bringt, sind wir einfach geliefert.

Eine Frau, die uns in ihrer Gewalt hat, fasziniert uns. Natürlich wissen wir, dass wir für 99,99 % aller Krankenschwestern nur ein Kunde unter Tausenden und sie umso glücklicher sind, je weniger wir sie nerven. Aber die Hoffnung bleibt ja doch, dass die eine heiße, völlig untermögelte Krankenschwester von der Nachschicht, sich wenn auch nicht gleich in uns verliebt, doch immerhin so von uns angetörnt ist, dass sie uns direkt im Krankenlager vernascht. Und wir könnten nichts dagegen tun – selbst wenn wir es wollten.

Uniformen

Klar, das gilt nicht für jedermann, aber viele Menschen finden Uniformen sexy! Naja, nicht unbedingt real existierende Uniformen, die sehen oft so aus, als ob der Schneider versucht hätte, die Ästhetik eines Kartofelsacks in Menschenform zu gießen, aber die Uniformen unserer Phantasie sind es dann doch. Da sind die Röcke dann eben doch ein bisschen zu kurz, die Blusen etwas zu eng und Strapse Pflicht. Verstärkt wird dieses Bild von den wiederum ganz real existierenden Uniformen aus Film und Fernsehen, die wiederum, um Quote zu erzeugen, von Menschen entworfen wurden,



die zwar keine Ahnung von Praxistauglichkeit haben, aber dafür genau wissen, was Männern gefällt.

Gerade bei Uniformen speilt sich in unserem Gehirn vieles gleichzeitig ab. Frauen in Uniformen reizen sofort die Haremsphantasie (ganz viele davon auf einem Haufen). Aber in Uniform hören sie auch ein bisschen auf eine reale Frau zu sein und verwandeln sich sofort in ein Phantasiewesen, aus dem nur unser Charme und unsere Potenz sie wieder hervorlocken können. Das Schönste daran, als Trägerin einer Uniform darf sie das sicher nicht, es kommt also durch den Sex mit dem Patienten zu einem doppelten Tabubruch – und was könnte aufregender sein?

Die vertraute Fremde

Apropos Tabubruch. Nicht nur die Krankenschwester ist ganz schön verrucht, wenn sie sich auf uns einlässt, sondern natürlich auch wir. Im Krankenhaus befinden wir uns, zumindest aus Patientensicht, auf fremdem Territorium und es gilt das alte Vegas-Prinzip: Was im Krankenhaus passiert, bleibt da auch. Sie verstehen, ärztliche Schweigepflicht und so. Was auch immer sich hier entwickelt, es ist ein Abenteuer, keine feste Sache. Einmal gesund, werden Sie die Schwester vermutlich nie wieder sehen.

Gleichzeitig ist diese Fremde ihnen näher als die allermeisten anderen Frauen in ihrem Leben. Auch aus diesem Spannungsfeld gewinnt die Vorstellung eines

One Night Stands mit der scharfen Schwester ihr erotisches Knistern.

Es gibt noch vieles mehr, dass der Krankenschwester ihr gewisses Etwas verleiht. Man könnte etwa postulieren, dass Krankenschwestern von Natur aus hilfsbereit sind und daher wenig Berührungsängste haben, uns bei anderen, als den vom Arzt diagnostizierten Leiden zu helfen. Festzuhalten bleibt aber, die Mischung macht's: Die Krankenschwester ist dominant, fügsam, unschuldig, versaut, einsam, begehrte und das alles auf einmal. Für jede Phantasie findet sich hier der richtige Ansatz. Der einzige Nachteil ist, dass sich diese ganzen feuchten Tagträume nur sehr selten in die Realität überführen lassen – außer natürlich bei den geilen Girls von Live-Strip.com. Bei weit über 6.000 Amateur-Cam-Girls sind da auch jede Menge ganz echte Krankenschwestern dabei und noch viele andere mehr, die extra für Sie in diese Rolle schlüpfen. Oder jede andere. Probieren sie es doch einfach mal aus und schauen bei unseren scharfen Schwestern rein!



Nicky
Nasty
-28



Anne Wild X

-32





Anne Wild X

Geburtstag: 13.11.1985

Größe: 1,69 m

Maße: 93 - 65 - 90

Körbchengröße: 75 C

Haarfarbe: Rot

Beruf: Friseurin

Sternzeichen: Skorpion

Dream Date: Sportlich, fröhlich, ehrlich

Wohnt in: Prag/Tschechien

Bevorzugte Sexstellung: Missionarsstellung

Live vor der Cam seit: Mai 2016





**Kostenloses
Sex-Video
mit Nicky Nasty**
exklusiv unter www.live-strip-magazin.com
Aktivierungs-Code: NN8RT4







Nicky Nasty

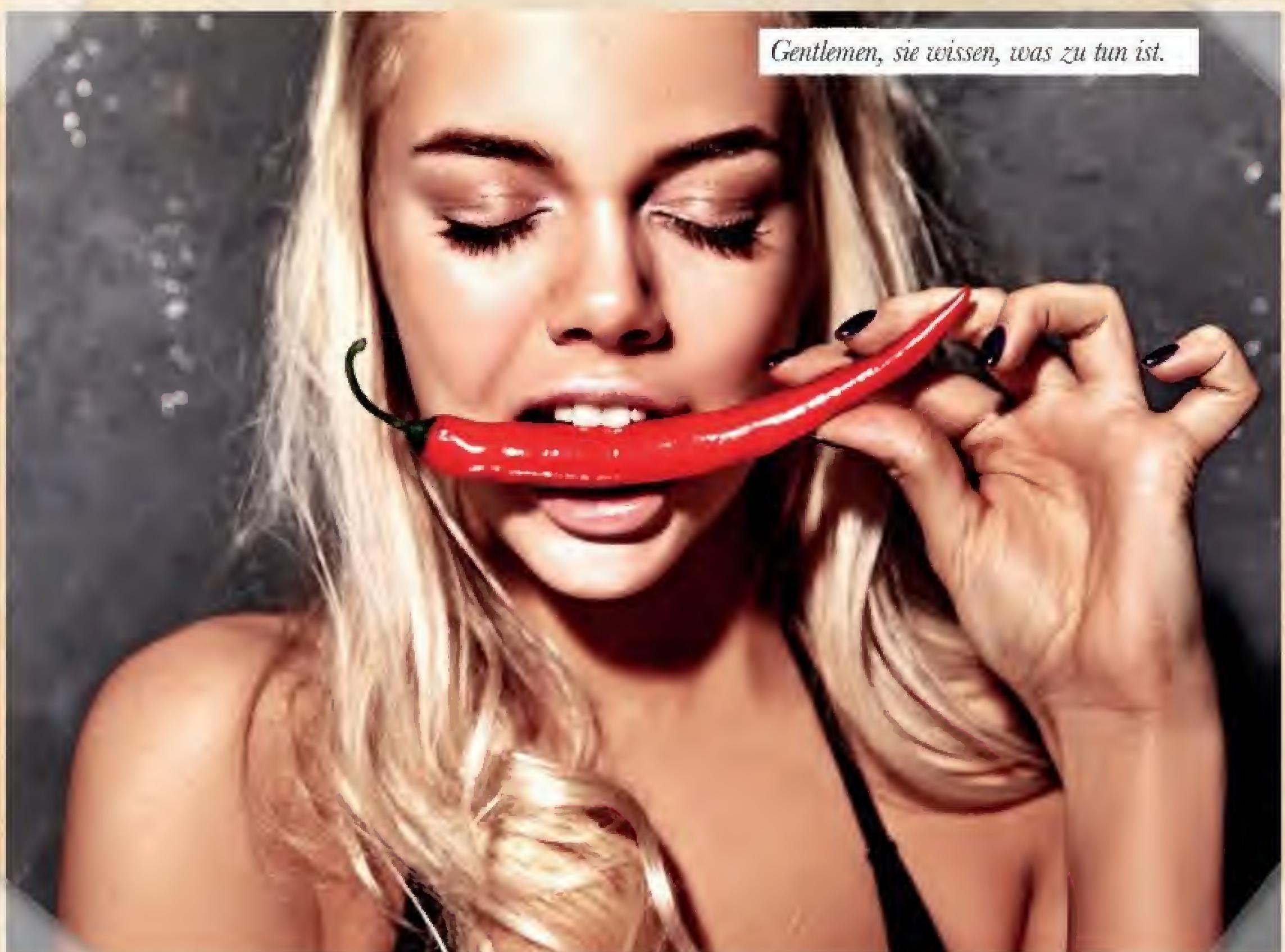
Geburtstag: 28.03.1990
Größe: 1,68 m
Maße: 90 - 60 - 88
Körbchengröße: 75 C
Haarfarbe: Schwarz
Beruf: Friseurin
Sternzeichen: Widder
Dream Date: Sportlich, temperamentvoll
Wohnt in: Prag/Tschechien
Bevorzugte Sexstellung: Doggy-Style
Live vor der Cam seit: August 2008



T

oll trieben es die Alten:
Aus den Geschichtsbüchern der Sexualität

Heute: Hauptsache gesund – Sex und Medizin



Ein gesunder Geist steckt in einem gesunden Körper. Dieser unvermeidbare Sportlehrerspruch gehörte zum Basisrepertoire der körperlichen Erziehung. Erfunden hat ihn der römische Dichter Juvenal, nur dieser wollte damit gerade kein Hohelied auf den Sport singen, sondern im Gegen teil eher seine Abscheu gegenüber den Bodybuil dern der Antike zum Ausdruck bringen – die, die schon gar nicht mehr laufen konnten vor lauter Kraft und denen er wünschte, es möge auch ein gesunder Geist in ihnen stecken. Also verkürzt gesagt: Was helfen einem 10.000 Volt im Bizeps, wenn weiter oben keine Lampe brennt?

Wahr ist allerdings, dass die Menschen der Antike

Körper, Geist und Seele als eine Einheit gesehen haben, alles hängt mit allem zusammen; am bekanntesten sicher formuliert durch den griechischen Arzt Galen und der von ihm verbreiteten Vier-Säfte Lehre. Danach gäbe es im Inneren des menschlichen Körpers im Wesentlichen vier verschiedene Arten von Flüssigkeiten und diese sollten zueinander im richtigen Verhältnis stehen.

Wenn man sich nun kurz überlegt, welche Arten von Flüssigkeiten den Körper so verlassen (nein, Ausscheidungen gehören nicht zu den vier Säften), so wird schnell klar, dass man mit Sperma und der kontrollierten Zuführung und Abgabe desselben einige medizinische Meisterleistungen vollbringen

konnte. Übrigens auch Frauen, die sonst in der klassisch griechischen Antike nur wenig Beachtung fanden, verfügten über Sperma. Schließlich war man sich ziemlich sicher, dass eine Frau nicht viel anders wäre, als eine Art umgestülpter Mann, was natürlich trefflich erklärt, warum der Penis so gut in die Scheide passt.

Regelmäßiges Ausstoßen von Sperma, also die Teilnahme an „Sexuellen Vergnügen“ würde, so schrieb es zumindest Paul von Aegina in seinen Sieben Büchern über die Medizin das Blut verjüngen, das Wachstum fördern und den Körper ganz generell männlicher Machen. Was etwas Gutes ist, da der männliche Körper nach antiker Auffassung derjenige war, der näher an der Perfektion zu verorten war – sorry meine Damen.

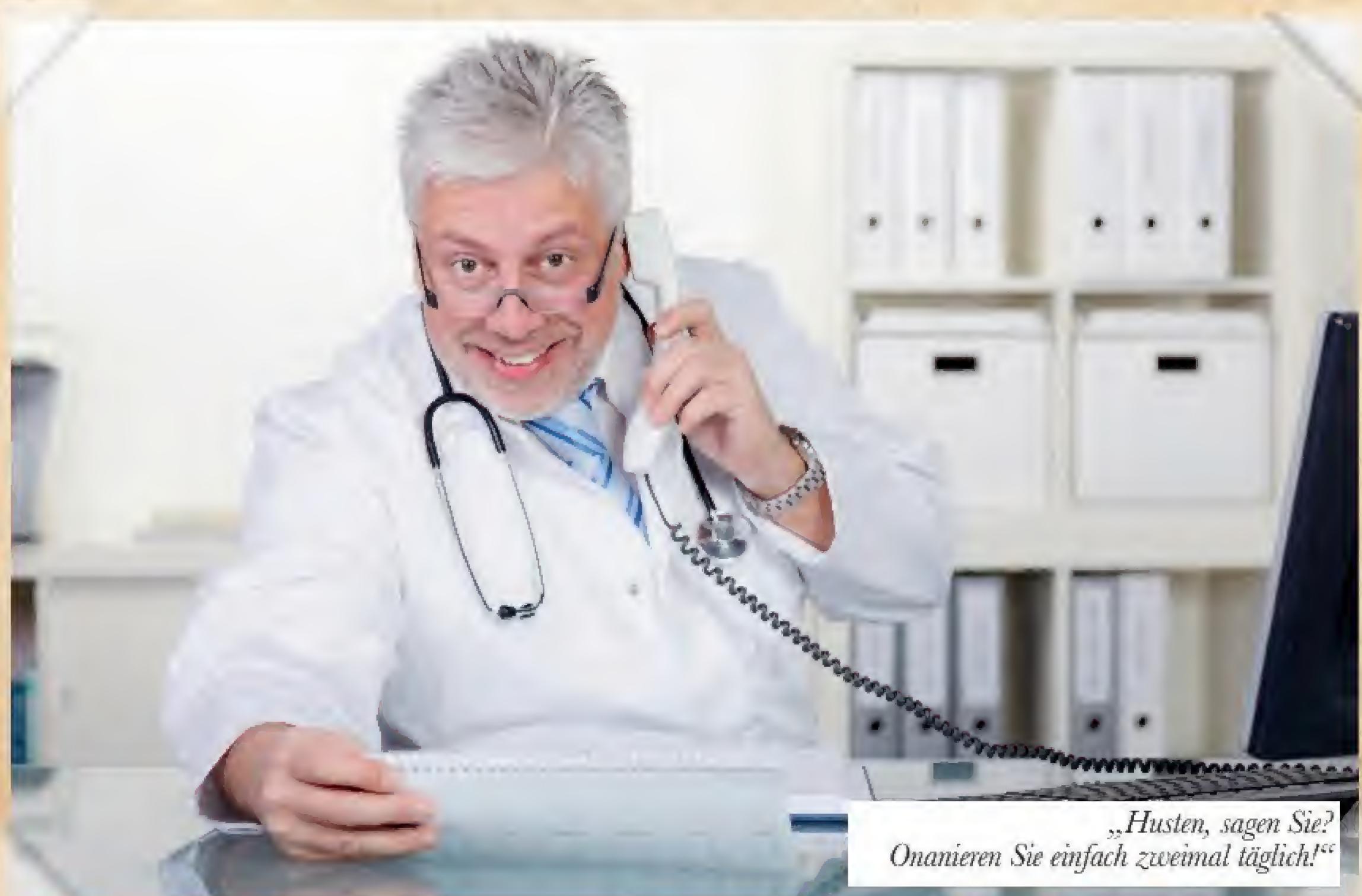
Die beste Medizin gegen Melancholie also Depressionen aller Art so schrieb Paul von Aegina weiter, sei regelmäßiger Sex. Eine Therapie, die man, wenn sie auch nicht wirklich hilft, doch immer noch gerne ausprobieren sollte. Eine besondere Form der Melancholie sei der Liebeskummer, da er ja häufig gerade mit Mangel an Sex einhergehe. Der Mediziner des Mittelalters wusste aber auch in solchen Fällen Rat. Zumindest die Ärzte aus Persien. Der gelehrte Doktor und Philosoph Avicenna eigentlich Abu Ali al-Husain ibn Abd Allah ibn Sina, empfahl für den Fall, dass, wenn die Ursache für den Liebeskummer eben gerade das Fehlen einer Frau oder Geliebten wäre, der Mediziner dem Patienten eine Sklavin beschaffen solle, die sich um solcherlei kümmert. Ein Service, den aus

ethischen Gründen die Kasse heutzutage nicht mehr übernimmt.

Avicennas Kollege Al-Razi erklärte etwa um das Jahr 900 n.Chr. herum auch, warum man zu solch drastischen Mitteln greifen sollte. Neben allerlei körperlichen Symptomen wie Hohlwangigkeit, Sehschwäche, belegter Zunge oder trockner Haut würden sich un behandelte Patienten zu Werwölfen verwandeln, die nachts die Friedhöfe heimsuchen.

In Europa übrigens empfahl Bernard von Gordon, immerhin Professor an der medizinischen Universität von Montpellier, eine ganz andere Kur: Eine Autoritätsperson sollte ernsthaft mit dem Liebeskranken sprechen, da seine Seele in Gefahr wäre – „trägt das keine Früchte, soll man ihn schlagen, bis er a fängt zu verrotten.“ Dann doch lieber die Araber. Wem körperliche Gewalt gegen Patienten seltsam vorkommt, der sollte lieber darüber hinweg lesen bei diesen probaten Mitteln gegen Impotenz: Auspeitschen mit Birkenzweigen, den Körper in Brennnesseln wälzen oder eine Chilischote rektal eingeführt, sollten der Manneskraft auf die Sprünge helfen.

Heutzutage hat man es da etwas besser. Unsere geilen Cam-Girls zum Beispiel bringen jeden Mann auf Touren und dadurch bleiben die Säfte immer schön im Gleichgewicht. Probieren Sie es doch einfach aus.

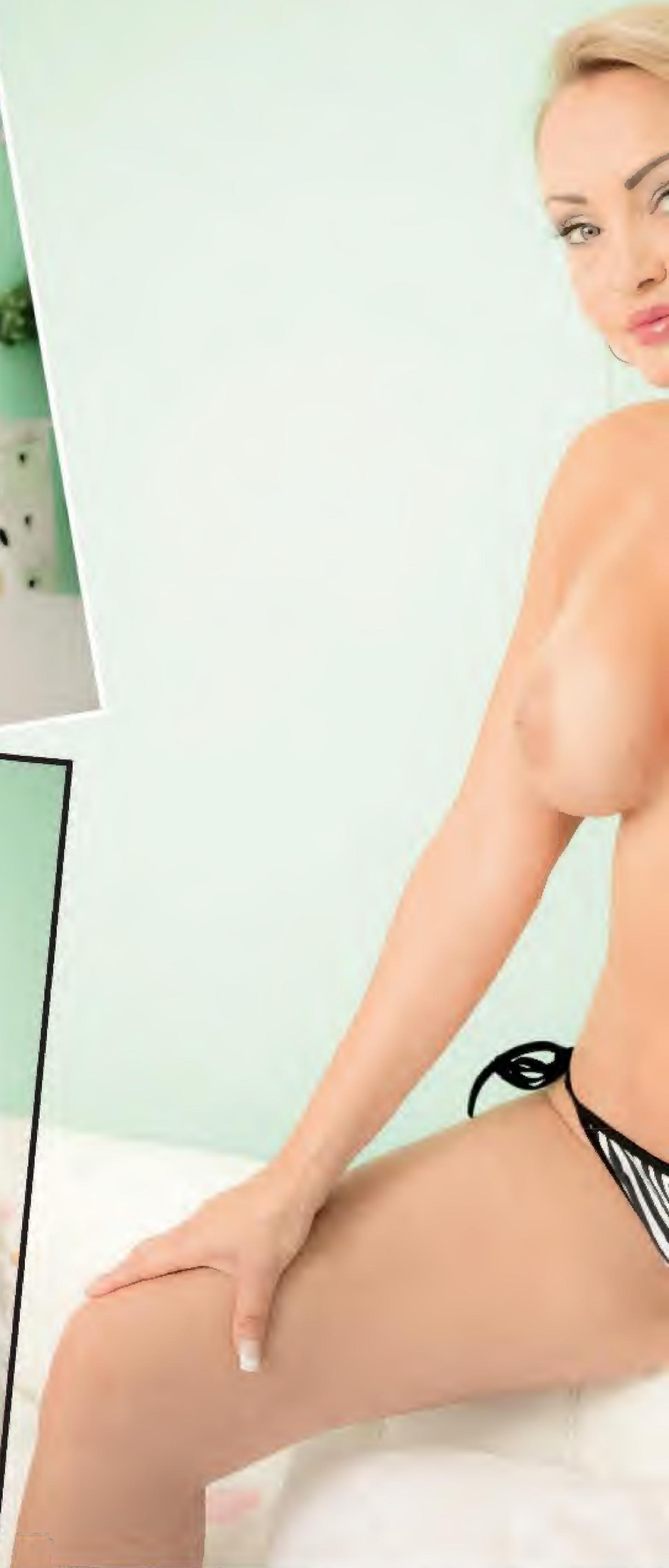


Biagi

-32

















Geburtstag: 12.12.1985 | **Größe:** 1,60 m

Maße: 98 - 57 - 90 | **Körbchengröße:** 70 F

Haarfarbe: Schwarz | **Beruf:** Studentin & Erotikmodel

Sternzeichen: Schütze | **Dream Date:** Ehrlich & sehr humorvoll

Wohnt in: Peine | **Bevorzugte Sexstellung:** Harter Doggy-Style

Live vor der Cam seit: Mai 2010



EXKLUSIV FÜR DICH



VIP GUTSCHEIN

60 MINUTEN
KOSTENLOS TESTEN

+ 1 GRATIS
PREMIUM VIDEO



So löst Du diesen Gutschein ein:

1. Gehe auf www.Live-Strip.com/60
2. Gib jetzt Deinen Gutscheincode ein

L S M A G 4 1 8 D A

3. Klicke auf **Abschicken >>**

Bei Fragen wende Dich bitte an: support@live-strip.com

JACKY VALENTINE

-25





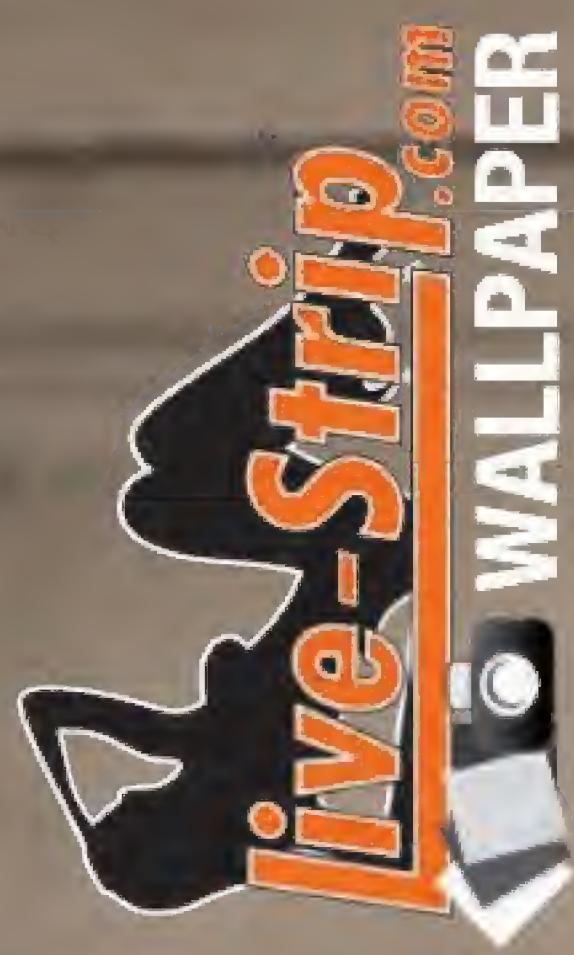






Geburtstag: 20.6.1993
Größe: 1,70 m
Maße: 94 - 69 - 92
Körbchengröße: 75 F
Haarfarbe: Blond
Beruf: Webcamgirl
Sternzeichen: Zwillinge
Dream Date: Humorvoll, groß, temperamentvoll, zielstrebig, charmant, geduldig
Wohnt in: Berlin
Bevorzugte Sexstellung: Doggy-Style
Live vor der Cam seit: April 2016















DIE EROTISCHE GESCHICHTE

Nä Abenteu



richtliches uer



Mein 18. Geburtstag lag noch nicht lange zurück. Ich hatte neulich erst meinen Führerschein gemacht und war ziemlich stolz darauf, dass ich mich nachts um halb zwei ins Auto setzen und ein bisschen die Freiheit genießen konnte. Hin und wieder, egal welches Wetter wir gerade hatten, fuhr ich also nachts ziellos durch die Gegend, hörte Musik, erkundete Nachbarstädte, fremde Stadtteile oder Autobahnabschnitte und hing dabei meinen Gedanken nach.

Dann kam diese eine Nacht, an die ich wohl immer zurückdenken werde. Es war ein warmer Freitagabend im Spätsommer, die Hitze des Tages war verschwunden, denn seit einiger Zeit regnete es angenehm vor sich hin und von meinem Freundeskreis war an diesem Tag niemand dazu zu bewegen gewesen, wenigstens irgendwo etwas trinken zu gehen. So saß ich gelangweilt herum, bis ich beschloss, wieder auf eine meiner Touren zu gehen. Es muss so gegen ein Uhr nachts gewesen sein, als ich losfuhr und schon nach wenigen Blocks an einer nicht überdachten Bushaltestelle jemanden stehen und winken sah. Ich hielt an. Vor mir stand eine junge Frau. Ich ließ die Seitenscheibe herunter und fragte, wo sie denn jetzt noch hin wolle, um diese Zeit. Sie sagte, sie hätte den letzten Bus verpasst und wüsste jetzt nicht, wie sie im strömenden Regen heimkommen sollte, sie wohne in einem kleinen Vorort der Stadt.

„Kein Problem - ich meine, wenn du damit kein Problem hast, fahr' ich dich gern heim, ich hab' sowieso nichts vor“, antwortete ich grinsend. Da saß sie auch schon fast bei mir auf dem Beifahrersitz, grinste mich ebenfalls an und dann sprudelte es nur so aus heraus: Dass sie Samy heißt, 24 Jahre alt ist und normalerweise ja auch selbst mit dem Auto fährt, heute aber was trinken wollte und irgendwie lief das alles nicht so wie geplant und ihre Freundin sei auch schon weg und und und ... - bis ich dann endlich mal zu Wort kam und sie fragen konnte, wo sie denn genau hinwolle. Sie fing an zu lachen, entschuldigte sich für den Redeschwall und erklärte mir, wo sie wohnte. „Naja, die ist ja witzig, das sind gut und gerne 40 Kilometer, bis zu dem ‚Vorort‘ in dem sie wohnt“, dachte ich. Aber andererseits hatte sie eine nette Art und ihrem Lächeln konnte ich sowieso



nicht widerstehen. Also, was soll's, besser ein bisschen Unterhaltung als immer nur alleine durch die Gegend zu gondeln.

Während der Fahrt sprach Samy weiter; über die Party, auf der sie war, über ihr Studium, über ihren Ex (soso!), über Musik, eigentlich über alles, was ihr gerade so in den Sinn kam. Die Zeit verging dabei wie im Flug, als sie plötzlich „Halt, hier links ist es schon!“ rief und ich anhalten musste. „Hmm, das ist mir ja jetzt total peinlich, jetzt hab' ich dir meine halbe Lebensgeschichte erzählt und dich überhaupt nicht zu Wort kommen lassen - ich bin immer so quasselig, wenn ich was getrunken habe ... aber ich muss mich ja sowieso noch irgendwie für die Fahrt erkenntlich zeigen. Hast du Lust, mit reinzukommen und noch was zu trinken!? Dann bin ich auch ganz ruhig und hör' dir zu, wenn du mir deine Lebensgeschichte erzählen möchtest“, sagte sie wieder mit einem leicht schelmischen Grinsen im Gesicht.

Da lässt man sich natürlich nicht zweimal bitten und ehe ich mich versah, stand ich im Wohnzimmer des Hauses ihrer Eltern, die im Urlaub waren. Sie war noch ein wenig in Partylaune und ließ mich eine Flasche Prosecco öffnen, mit dem wir dann gemeinsam anstießen. Aus ihrem Monolog wurde im Laufe der Zeit dann doch eine ganz interessante Unterhaltung, die, wahrscheinlich dank Uhrzeit, Alkoholpegel und unserem jeweiligen Hormonhaushalt, recht schnell in eine bestimmte Richtung abdriftete. Sie erzählte mir von den Problemen mit ihrem Ex-Freund; fragte mich, wieso ich denn Single wäre, ich

stellte ihr die gleiche Frage, und nach dem üblichen Geplänkel baute sich nach und nach eine knisternde Spannung zwischen uns auf.

Achja, ich habe Samy ja noch gar nicht beschrieben. Sie war mit ca. 1.70 m ein Stück kleiner als ich und hatte lockige brünette Haare, die ihr weit bis auf die Schultern fielen. Sie trug eine sehr enge Jeans, in der ihre Beine und vor allem ihr Hintern absolut toll zur Geltung kamen, dazu ein enganliegendes Oberteil, über das sie locker ein Jeanshemd trug. Ihre Oberweite war anscheinend nicht gerade üppig; ich tippte auf ein B-Körbchen, was mit ihrer eher schlanken Figur harmonisch korrespondierte.

Mit anderen Worten: dieses Wesen sah wirklich süß und sexy aus, und als wir da so saßen, jeder ein Glas in der Hand, und uns auf einmal nichts mehr zu sagen hatten, legte sie, ihre Hand auf meinen Oberschenkel und schaute mich dabei mit einem fragenden, erwartungsvollen und leicht spitzbübischen Blick an.

Während mein Puls auf 180 hochschnellte und ich versuchte, meine Gedanken zu sortieren, wertete sie meine Verwirrung als positives Zeichen und begann, ihre Hand auf meinem Schenkel leicht hin und her zu bewegen. Wir saßen uns immer noch mit etwas Sicherheitsabstand gegenüber, hatten mittlerweile die Gläser abgestellt und wussten nicht so recht, was wir sagen sollten, während sie mich langsam und zärtlich streichelte und nach einer kleinen Ewigkeit fragte: „Magst du heute Nacht hierbleiben?“ Ich nickte nur stumm, sie lächelte, rutschte schnell näher an mich ran, flüsterte mir ein

„Danke“ ins Ohr - und begann sofort, mich zu küssen.

So langsam ließ der Überrumpelungseffekt bei mir nach und mir wurde klar, dass ich gerade in einer „sturmfreien Bude“ von einer mehr als fünf Jahre älteren Frau geküsst werde, die mich über die Nacht zu sich eingeladen hatte. Ich begann, den Kuss zu genießen. Meine Hände legten sich an ihren Hals, auf ihren Nacken und unsere Zungen spielten miteinander. Ich küsste sie auf die Wangen, auf die Ohrläppchen, ihren Hals und ihre weichen Lippen und ließ mich auch von ihr zärtlich streicheln und küssen. „Komm mit“, sagte sie, stand auf, nahm mich an der Hand und zog mich hinter sich her.

Durch einen Flur hindurch gingen wir in ein anderes Zimmer, das so aussah, als sei es das Schlafzimmer ihrer Eltern; im Zentrum des Raums stand ein Doppelbett. Sie lächelte, stellte sich vor das Bett und begann, sich langsam auszuziehen. Zuerst streifte sie ihr Jeanshemd ab und ihre schönen Brüste kamen zum Vorschein. Sie sah mich weiter unverwandt an, als ihre Hände ihren Gürtel öffneten und danach, Knopf für Knopf, auch die Jeans. Sie schob die Hose langsam nach unten und ich stand derweil mit einem Gedankenchaos im Kopf vor ihr. Ich staunte,

war verwirrt, erregt, durcheinander, und wusste vor allem nicht so recht, was ich nun tun sollte. Ich war 18 und hatte natürlich schon eine gewisse Erfahrung, aber sowas war mir damals nun wirklich noch nicht passiert. Sie trug einen schwarzen Slip, der mehr als knapp war. Keinen Tanga, aber sehr viel mehr Stoff war an diesem Wunderwerk der Wäscheindustrie dann auch nicht dran. Vorne mit violettem Seideneinsatz, seitlich nur dünne Bändchen, und hinten, soviel konnte ich erkennen, als sie ihre Jeans nach unten schob, schwarze Spitze, die nicht viel von ihrem knackigen Hintern bedeckte.

Etwas unbeholfen begann auch ich, mich auszuziehen. „Na endlich“, grinste sie mir zu, als ich das T-Shirt und meine Jeans abgelegt hatte. Unter meinem Slip hatte sich schon längst nicht nur etwas geregt, sondern irgendjemand hatte dort ein verdammt großes Zelt aufgebaut. Ich zögerte noch einen Augenblick, als sie mich wieder lächelnd an der Hand nahm und aufs Bett schob. Ich legte mich auf den Rücken, nur noch mit meinem senkrecht nach oben gewölbten Slip bekleidet, als sie sich in Höhe meiner Oberschenkel auf mich setzte. „Alles okay?“ „Klar, ich erleb‘ sowas nur nicht alle Tage“, entgegnete ich. „Keine



DIE EROTISCHE GESCHICHTE



Angst, ich bin „ne ganz liebe“, sagte sie kichernd. „Das bezweifle ich gar nicht“, antwortete ich und dann musste auch ich grinsen und wurde endlich ein wenig lockerer. Da hatte sie schon ihr T-Shirt über den Kopf hinweggezogen und saß im BH auf mir; passend zum Slip, schwarze Spitze, sehr eng geschnitten, den sie dann aber mit einem flinken Handgriff ebenfalls entfernte. Nun hatte ich Ausblick auf zwei wirklich süße Titten und meine Erektion nahm noch mal um einen Härtegrad zu. Sie beugte sich zu mir herunter und begann, mich erneut

zu küssen. Dabei ließ sie ihre Brüste langsam und vorsichtig über meinen Brustkorb gleiten und strich mit ihren wunderschönen kleinen rosa Brustwarzen über meinen Brusthaarflaum. Ich wurde beinahe wahnsinnig, so geil fühlte sich das an. Sie glitt weiter nach unten, küsste meinen Hals, meine Brust, meinen Bauch und landete schließlich mit ihren Lippen und ihren Händen auf meinem Slip. „Oha, da macht sich ja ganz schön was bemerkbar“, murmelte sie, als sie durch den Stoff hindurch meinen Schwanz mit den Händen ertastete.

Plötzlich ließ sie davon ab und zog seitlich meinen Slip nach unten. Ich hob meinen Hintern instinktiv nach oben, so dass sie freie Bahn hatte. Mein Schwanz stand kerzengerade nach oben und sie schenkte mir wieder ihr schelmisches Lächeln.

„Wow“, sagte sie in diesem Moment. „Was ist?“ „Naja, wie soll ich sagen ... er gefällt mir.“, kicherte sie. Mir zu überlegen, wie das nun wieder gemeint war, hatte ich keine Zeit, denn schon spürte ich erneut ihre Finger an meinem besten Stück. Langsam und vorsichtig, aber trotzdem zielgerichtet streichelte sie meinen Penis zuerst in Höhe der Eichel, legte dann einen Finger oben auf die Kuppe, aus der schon die ersten Tröpfchen heraustraten, und schob dann langsam die Vorhaut nach unten, wobei sie gleichzeitig ihren Kopf senkte und mit ihrer Zunge begann, meine Eichel zu liebkosern. Sie ließ sie ausgiebig kreisen, bevor sie meinen Schwanz dann komplett in den Mund nahm. Ein fast unbeschreibliches geiles Gefühl durchlief jede Nervenfaser meines Körpers. Leider war dies nur von kurzer Dauer, denn plötzlich gab sie mein Ding wieder frei und sagte mit einem leicht fies-grinsenden Gesichtsausdruck „Okay, wollte nur mal schauen, ob er schmeckt, Test bestanden“, stieg von mir herunter und legte sich neben mich.

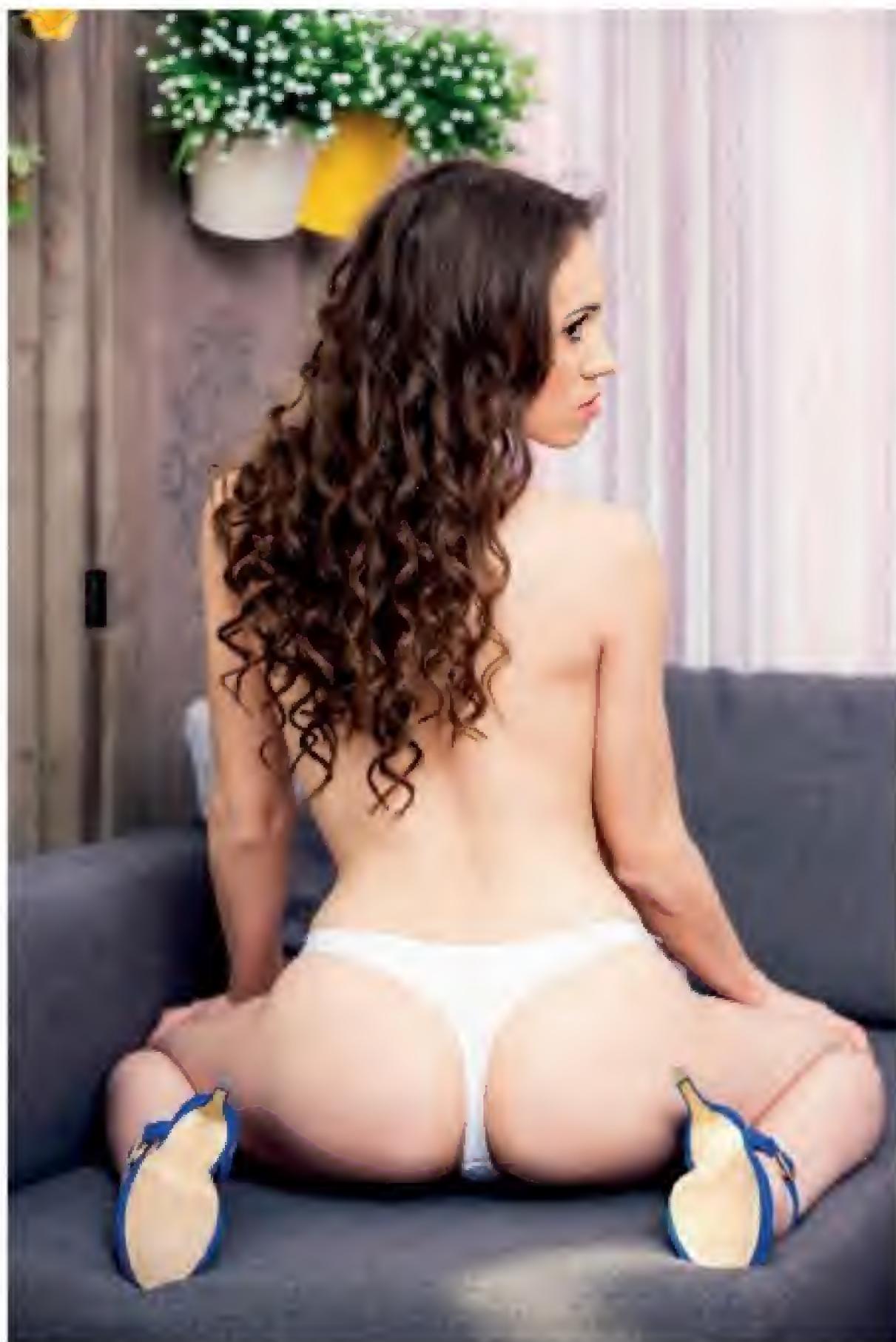
Ich wandte mich ihr zu und legte meine Hände zärtlich auf ihre Brüste, die ich zärtlich zu massieren begann. Ich befeuchtete meine Finger und streichelte ihre wunderschönen kleinen Nippel, die sich bei dieser Berührung nach oben reckten und härter wurden. Dann ließ ich meine Hände tiefer gleiten und begab mich dabei in eine bessere Position, so dass ich nun auch ihre Schamgegend erkunden konnte, während ich an ihren Nippeln saugte.

Ich konzentrierte mich auf den dünnen Stoff, der mich noch von ihrer feuchten Spalte trennte. Ich spürte, dass sie schon sehr feucht war. Außerdem schien sie rasiert zu sein, soweit ich das ertasten konnte. Nach kurzer Zeit konnte ich mich dann nicht mehr zurückhalten und ließ meine Hand forsch unter ihren Slip gleiten. Ich hatte recht gehabt - kein Haar zu spüren, ein regelrechtes Feuchtbiotop zwischen ihren Beinen, ein wunderbarer Geruch, ein traumhaftes Gefühl. Nun erwachte endgültig der Jäger in mir. Ich zog ihren Slip nach unten und hatte Ausblick auf wundervolle kleine Schamlippen. Mit meiner rechten Hand massierte ich noch ein wenig weiter, verteilte ihre Feuchtigkeit im gesamten Schoß und massierte sie nur ganz vorsichtig, als ich mich zwischen ihre jetzt leicht gespreizten Beine setzte.

„Los, fick‘ mich zuerst schnell und hart, für die Zärtlichkeiten haben wir danach noch Zeit, ich brauch‘ jetzt erst mal deinen Schwanz in mir!“ Das musste ich mir natürlich nicht zweimal sagen lassen. Mit der linken Hand hob ich ihr Becken ein wenig an, während ich mit der rechten Hand meine Schwanzspitze an den Eingang ihrer süßen kleinen Muschi setzte. Beide Hände umfassten jetzt ihren Po und ich ließ mich langsam und vorsichtig in sie hineingleiten. So warm, so feucht, so schön ... jeder kennt dieses Gefühl. Ich begann sie mit vorsichtigen und langsam Stößen zu ficken, als sie sagte, ich solle sie doch „endlich richtig nehmen!“. Na dann! Schon der nächste Stoß war fester und vor allem tiefer, was sie mir mit einem lauten Quiaken quittierte. Immer schneller rammte ich jetzt meinen Schwanz in ihr Döschen hinein und bei jedem Stoß hatte ich den Eindruck, als würde sie noch ein klein wenig lauter aufstöhnen, als zuvor. Ihre Beine hatte sie angewinkelt seitlich aufgestellt, so dass ich mich an ihren



Samy Hot (24)



Oberschenkeln festhalten konnte. Schon nach wenigen Minuten war sie soweit: Mit einem letzten Stoß, bei dem ich mir vorkam, als würde ich meinen Schwanz komplett bis zum Anschlag in sie hineinrammen, kam sie und schrie laut auf. „Jaaaaaa, das ist es, mir kommt's, ohjaaaaaaa!“ Sie gurgelte, ächzte und stöhnte und da sie dabei fast keine Formulierung ausließ, die man so aus dem einen oder anderen Pornofilm kennt, empfand ich diese Situation trotz aller Erregung meinerseits fast schon amüsant.

Ich war nämlich noch nicht ganz so weit und konnte mit vollen Sinnen registrieren, wie Samy bei ihrem Orgasmus abging. Mein harter Schwanz steckte in ihr und blieb in ihr stecken, während sie zappelte, schrie und vor Lust fast die Besinnung verlor.

Als sie wieder zu sich kam, deutete ich ihr an, sie solle sich umdrehen. Jetzt war ich an der Reihe, auf meine Kosten zu kommen. Auf allen Vieren hockte sie vor mir, streckte mir ihren geilen Arsch entgegen und ließ ihre kleinen Möpse runterhängen. Ein wunderbarer Anblick. Sie schaute erwartungsvoll nach hinten, als ich schon dabei war, meinen Schwanz in ihre feuchte Pflaume zu dirigieren. Diesmal stieß ich von Anfang an fest zu. Ich hielt mich dabei an ihren Hüften fest und beobachtete meinen Schwanz, wie er glänzend von ihrer Feuchtigkeit aus ihrem Fötzchen herauskam und fast wie von selbst wieder und wieder hineingeschoben wurde.

Mit ihrem Oberkörper lag sie fast auf dem Bett, hatte sich auf den Unterarmen abgestützt und die Augen geschlossen. Bei jedem meiner Stöße hörte ich ihre Seufzer. Ich beugte mich ein wenig nach vorn und griff von oben an ihre Titten, die passgenau in der Hand lagen und dabei ein traumhaftes geiles Gefühl in mir erzeugten. Während ich sie von hinten fickte, zwickte ich sie bei jedem Stoß ein wenig in ihre Nippel, bis ich spürte, dass ich kurz vor der Explosion stand. „Ich komme gleich“, stöhnte ich. „Mach' weiter!“ sagte sie, fast schon fordernd - und just in diesem Moment spürte ich auch schon, wie ich in ihr abspritzte. Meine Hände drückten dabei ihre Titten, intensiv schob ich dabei noch ein wenig meinen Schwanz in ihrer Spalte hin und her, während die letzten Tropfen aus mir herausströmten.

„Oh mein Gott“, flüsterte sie mit ziemlich erschöpftem Unterton in ihrer Stimme, als ich meinen Schwanz aus ihr herauszog. „Meine Güte, war das eine Ladung. Lust auf ‚ne Dusche?“ Zeit für eine Antwort blieb mir nicht, schon stand sie auf und zog mich hinter sich her in Richtung Badezimmer.

Dort angekommen staunte ich erst einmal nicht schlecht darüber, dass es offensichtlich Leute gibt, die ein Badezimmer von der Größe meiner gesamten Wohnung besitzen. In der linken hinteren Ecke war die Dusche. Allerdings handelte es sich hier nicht um eine Dusche mit Bodenwanne. Es gab unterhalb der Brauseinstallation lediglich eine leichte Vertiefung im Boden mit mittigem



Abfluss, um die herum zwei kleine Mäuerchen angebracht waren; sonst war alles offen und sehr geräumig, so dass man mühelos zu zweit duschen konnte. „Los, komm‘ mit“, sagte sie, als sie in der Dusche das Wasser anließ und sich darunter stellte. Ich aber wollte zunächst noch ein wenig den Anblick genießen, wie sie so unter dem prasselnden Wasserstrahl stand, sich räkelte und streichelte, die letzten Spuren meines Saftes abwusch und mich dabei immer wieder anblinzelte.

Ich stand an die Wand gelehnt, glotzte - und hatte schon wieder eine Erektion, so geil machte mich dieser Anblick. Ich wollte, nein, ich musste diese Frau nochmal haben! Ich stieg zu ihr in die Dusche und stellte mich hinter sie. Meine Arme legte ich von hinten um sie herum und begann, ihre Brüste zu kneten, während ich sie auf ihren Rücken und ihren Nacken küsste. Ihre Brustwarzen waren bereits wieder steinhart und jede noch so kleine Berührung verursachte deutliche Reaktionen ihrerseits, sie seufzte und stöhnte in einer Tour. Als ich gerade meine Hände ein wenig tiefer wandern lassen wollte, drehte Samy sich zu mir um, hockte sich vor mir hin und ehe ich mich versah, hatte sie meinen Schwanz im Mund. Ich konnte gerade noch das Wasser abschalten, bevor ich mich nach hinten an einem der Mäuerchen abstützen musste, denn mir wurden die Knie weich, so intensiv fühlte sich das alles an. An Samy schien eine Profi-Bläserin verlorengegangen zu sein. Mit der linken Hand streichelte sie zärtlich meine Eier, während sie mit der Zunge um meine Eichel kreiste. Langsam und sehr gefühlvoll schob sie meinen Schwanz jedes Mal ein Stückchen tiefer in ihren Mund und zog ihn dann wieder ein wenig heraus, während ihre Zunge dabei Kapriolen

schlug. Ich begann, sie vorsichtig in den Mund zu ficken, was ich bisher noch bei keiner Frau gemacht hatte und was ihr, ihrer Reaktion nach zu urteilen, sichtlich Spaß zu machen schien. Ich lehnte mich weiter rücklings an und umfasste mit meinen Händen ihren Hinterkopf, so dass ich das Tempo ein wenig bestimmen konnte. Aber auch das konnte die Tatsache nicht hinauszögern, dass ich schon wieder kurz davor stand abzuspritzen. So geil wie in diesem Moment war ich mein ganzes bisheriges Leben lang noch nie gewesen, das stand fest!

„Achtung!“ wollte ich gerade noch sagen, aber da war es schon zu spät. Ich zog mein hartes Ding ein kleines Stückchen heraus und sah, wie zuckend eine neue Ladung auf Samys Gesicht, in ihrem Mund und sogar bis hinunter auf ihren Oberkörper landete. Gierig versuchte sie dabei, soviel wie möglich aufzufangen und mein bestes Stück danach sauber zu lutschen. Als ich wieder zu mir kam, grinste sie, stellte die Dusche wieder an und sagte mit ihrem typisch spitzbübischen Unterton: „Tz, da hab‘ ich eben wohl umsonst geduscht, wenn du jetzt doch wieder alles dreckig gemacht hast ...“

Wir duschten zusammen, diesmal richtig, und gingen dann wieder ins Schlafzimmer. Kurz bevor wir todmüde und Arm in Arm einschliefen, sagte Samy: „Du versprichst mir doch, dass du mich ab sofort öfter besuchen kommst, ja?“ Ein Versprechen, das ich ihr gerne gab und in der Folge auch hielt. Aber das ist eine andere Geschichte.

ENDE

ANNE

-33











Geburtstag: 07.10.1984

Größe: 1,75 m

Maße: 93 - 63 - 93

Körbchengröße: 65 G

Haarfarbe: Dunkelblond

Beruf: Schauspielerin und Djane

Sternzeichen: Waage

Dream Date: Ein wenig verrückt, spontan, sportlich, kochbegeistert, mit dem Herz am rechten Fleck

Wohnt in: Hamburg

Bevorzugte Sexstellung: Doggy-Style

Live vor der Cam seit: September 2014











Hol dir die Klassiker!





04 / 2014



01 / 2015



02 / 2015



03 / 2015



04 / 2015



02 / 2016



03 / 2016



04 / 2016



01 / 2017



02 / 2017



03 / 2017



04 / 2017



01 / 2018



02 / 2018



03 / 2018

Bestellcoupon ausfüllen und abschicken an:
ARTAGOS Medien-Design-Produktions GmbH
 Wannenäckerstraße 25 - 74078 Heilbronn

Gewünschtes bitte ankreuzen!

Hiermit bestelle ich: Folgende ältere Magazin-Ausgaben* zum Preis von jeweils 1,90 € zuzüglich Versandkosten**:

- Ausgabe 04/14 Ausgabe 01/15 Ausgabe 02/15 Ausgabe 03/15 Ausgabe 04/15 Ausgabe 02/16 Ausgabe 03/16
 Ausgabe 04/16 Ausgabe 01/17 Ausgabe 02/17 Ausgabe 03/17 Ausgabe 04/17 Ausgabe 01/18 Ausgabe 02/18
 Ausgabe 03/14

* Bitte beachten: Von einigen älteren Ausgaben existiert nur noch eine geringe Restauflage. Sollte eine gewünschte Ausgabe nicht mehr verfügbar sein, wird der zu zahlende Betrag um die entsprechende Summe reduziert.

** Versandkosten: Ein Heft 2,00 €. Zwei bis fünf Hefte 5,00 €. Ab einer Bestellung von sechs Heften und mehr versandkostenfrei!

Zahlung per Rechnung. Beachten Sie bitte, dass wir Magazine erst nach Erhalt des Rechnungsbetrages versenden.

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____



Kyra Banz

27











Geburtstag: 23.02.1991 | **Größe:** 1,64 m
Maße: 85 - 67 - 89 | **Körbchengröße:** 70 D

Haarfarbe: Schwarz | **Beruf:** Camgirl

Sternzeichen: Fische | **Dream Date:** Humorvoll, intelligent,
lebensfroh, selbstbewusst und kreativ | **Wohnt in:** Hamburg

Bevorzugte Sexstellung: Doggy-Style | **Live vor der Cam seit:** Juni 2012





LIVE-STRIP-FANSHOP.COM



9,99 €



9,99 €



Alle
Mit
Nyl

3

SEXY DART-FLIGHTS



Mit unseren sexy Camgirls
triffst Du immer voll ins
Schwarze!

1,99 €

es fest im Griff.
in unserem
ion-Keyring.

3,99 €

Live-Strip Tasse
Als unverzichtbaren Begleiter
für einen energiegeladenen Start
in den Tag empfehlen wir die
neue Kaffeetasse!

6,50 €

Kapselheber
Aufsetzen,
drücken,
genießen!

6,25 €

Was lebt im Wald und malt die Blätter an?
Ein Kritzzlybär.

Ein Mann findet eine Flasche am Strand und öffnet sie – ein Geist erscheint und sagt: „Du hast einen Wunsch frei!“ Der Mann: „Ich will mal nach Hawaii, habe aber solche Flugangst. Könntest du mir nicht eine Autobahn dahin bauen?“ Der Geist drückt rum: „Tja, ich bin auch nur ein einfacher Geist, und so eine lange Autobahn... Tut mir echt leid, wünsch dir was anderes.“ Der Mann: „Ich würde gern die Frauen verstehen!“ Der Geist seufzt und sagt nach einer Weile: „Wie viel Spuren soll die Autobahn denn haben?“

Meine thailändische Freundin meint,
ein kleiner Penis ist nicht so schlimm!
Mir wäre es aber doch lieber, wenn sie KEINEN hätte!

Das ältere Ehepaar streitet mal wieder. Sagt er zu ihr: „Wenn du mal stirbst, dann lasse ich auf deinen Grabstein gravieren: „Hier liegt meine Ehefrau – kalt wie immer!“. Sagt sie: „Und wenn du mal stirbst, kommt auf deinen Stein der Spruch: „Hier liegt mein Mann – endlich steif!“

Wie lautet der kürzeste Witz der Welt?
Brennholzverleih.



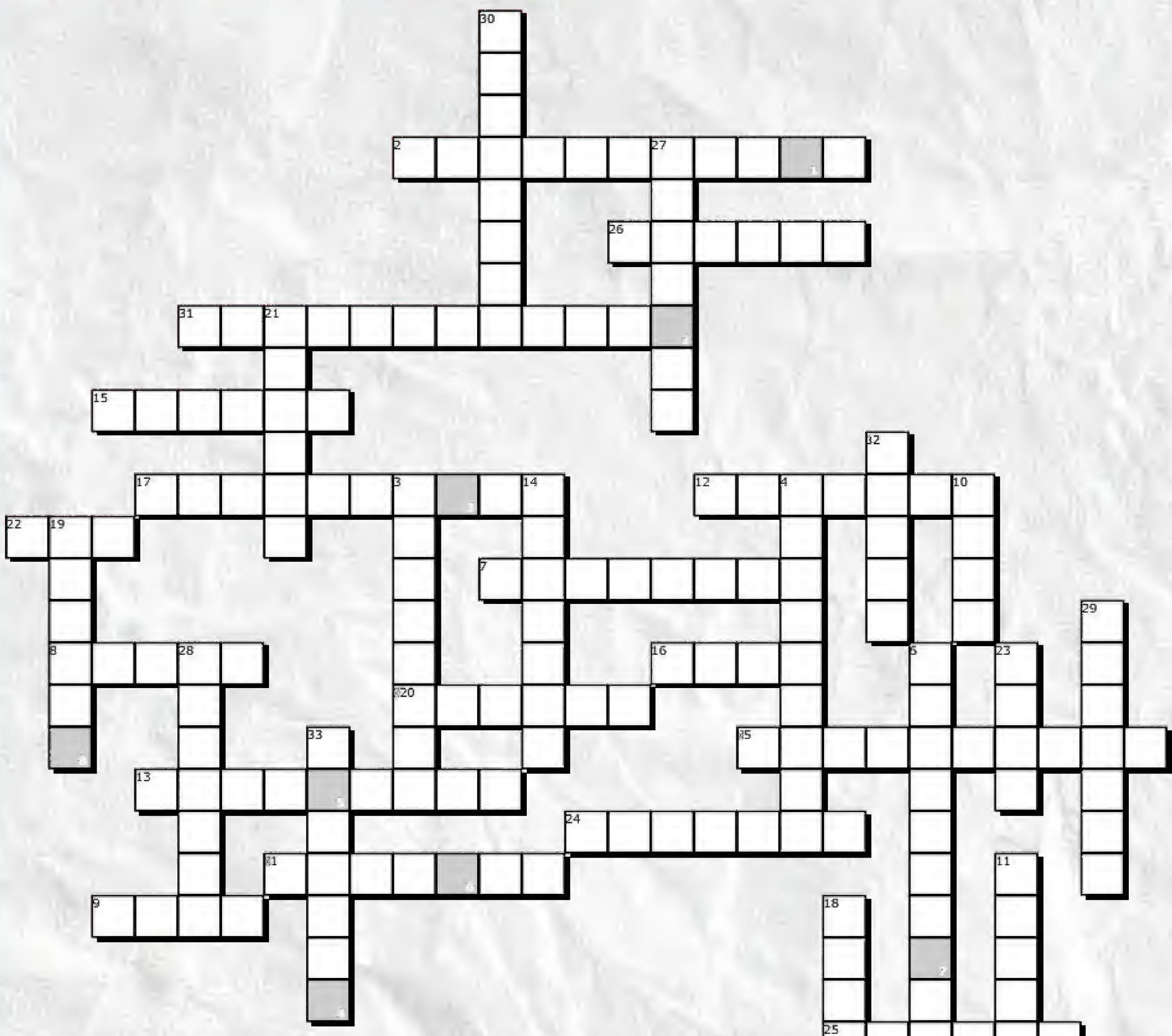
- Was bedeuten die Altersbegrenzungen bei Filmen?
 - Ab 12: Der Gute kriegt das Mädchen.
 - Ab 16: Der Böse kriegt das Mädchen.
 - Ab 18: Jeder darf mal ran.

Scheiß auf Chuck Norris.
Spongebob Schwammkopf grillt auch unter Wasser.

1.	Blanche	12. Glaucamo	23. Zofie	22. FKK	33. Wollust
2.	Französisch	13. Ostrogene	24. Griechisch		
3.	Sexuppe	14. Spanner	25. Tinder		
4.	Aphrodite	15. Vaginä	26. Vaggra	27. Shitbar	28. Dessoins
5.	Timenfick	16. Croo			
6.	Reeperebahn	17. Pratapismus			
7.	Sandwich	18. Pettling	29. Quickie		
8.	Dildo	19. Kondom	30. Orgasmus		
9.	Uhse	20. Puder	31. Aphrodisiaka		
10.	Onan	21. Hematal	32. Porno		
11.	Zunge				

Lösungen Sach-Häsel:

SexRätsel? ? ?



1. Berühmtes Camgirl und Pornostar aus Tschechien
2. Oralsex
3. Nannte man früher „Seemannsbraut“
4. Griechische Göttin der Liebe und Schönheit
5. Vulgar für Mammalverkehr
6. Rotlichtviertel in Hamburg
7. Dreier mit einer Frau und zwei Männern
8. Masturbationshilfe für Frauen
9. Deutsche Sex-Pionierin
10. Biblischer Namensvater der Masturbation
11. Damit küsst man französisch
12. Casanovas Vorname
13. Weibliche Sexualhormone
14. Voyeur
15. Sitz des G-Punkts
16. Live-Strip Girl des Jahres
17. Schmerzhafte Dauererektion

18. Sex ohne Penetration
19. Verhütungsmittel
20. Puppen auf Österreichisch
21. Sex-Comics aus Japan
22. Nudisten-Hobby
23. Dienerin einer Domina
24. Griechisch
25. Mobile App für Sex-Dating
26. Blaue Pille
27. Asiatische Fesselkunst
28. Reizwäsche
29. Schneller Sex
30. Sexueller Höhepunkt
31. Potenzfördernde Mittel
32. Hoherotischer Film
33. Eine der Todsünden

Das gesuchte Lösungswort ist der Name des beliebtesten Chat-Features bei Live-Strip.com. Kleiner Tipp: Bei diesem Rätsel wurden bei zwei gesuchten Begriffen auch Umlaute (ä,ö,ü) verwendet. Viel Spaß!

Lösungswort:

<input type="text"/>					
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Auflösung auf der gegenüberliegenden Seite.

Sweet Lina

-28











Kostenloses
Sex-Video
mit Sweet Lina

exklusiv unter www.live-strip-magazin.com
Aktivierungs-Code: SW8FT3





Geburtstag: 02.03.1990

Größe: 1,62 m

Maße: 90 – 68 – 90

Körbchengröße: 75 D

Haarfarbe: Blond

Beruf: Kosmetikerin

Sternzeichen: Fische

Dream Date: Sportlich, nett, unternehmungslustig,
Vorliebe für gutes Essen & tiefgründige Gespräche

Wohnt in: Leipzig

Bevorzugte Sexstellung: Doggy-Style

Live vor der Cam seit: Juni 2017







WWW.EUROTUNER.DE

BLICKE HINTER DIE KULISSEN |
NIE VERÖFFENTLICHTE BILDER
AKTUELLE TERMINE | RIESIGE
NEWS-RUBRIK | SHOP-ARTIKEL



tuner **BMW** **MERCEDES**
WOBKLASSIK **CAR STRIPES** **PERFORMANCE**

Impressum

Herausgeber
W.P. Europresse Verlag GmbH
Clev 19
D-51515 Kürten
E-Mail: info@eurotuner.de

Im Auftrag der
Cam-Content S.L.
C/Rossinyol 6
03730 Javea
Spanien

Chefredakteur
Jörg Eggert
eggert@live-strip-magazin.com

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Peter Herrmann, Jörg Elsen, Andrea Blind, Caro,
Walter Rübenthal, Rüdiger S. Huth, Jörg Eggert,
Carsten Schulze (Back Office)

Fotos
Steven Ardallo, Live-Strip.com,
Organisation & Set-Design: Christian Thier

Anzeigen
W.P. Europresse Verlag GmbH
Clev 19
D-51515 Kürten

Verantwortlich für den Inhalt
Jörg Eggert

Sarah Fourcade, Grafik
Anna Hutschlag, Grafik
Jörg Elsen, Bildbearbeitung und Grafik-Design
Andrea Blind, Bildbearbeitung und Grafik-Design
Göd, Zeichnungen

Web:
<http://www.live-strip-magazin.com>

Social Web:
<https://www.facebook.com/LiveStrip.comMagazin/>

Leserbriefe, Bestellungen und Fragen zum
Abonnement richten Sie bitte an:
Live-Strip.com – Das Magazin
- ABO - und Leser-Service -
Wannenäckerstr. 25
74078 Heilbronn
Telefon: 07131/2037443
E-Mail: abo@live-strip-magazin.com

Verlagsanschrift
W.P. Europresse Verlag GmbH
Clev 19
D-51515 Kürten
E-Mail: info@eurotuner.de

Druck
Die Wattenscheider Medien
Vertriebs GmbH, Bochum

Vertrieb
IPS Pressevertrieb, Meckenheim

Heftpreis 1,90 Euro.
Das Copyright für alle Beiträge liegt beim
Verlag.

Für unverlangte Einsendungen übernimmt
der Verlag keine Haftung. Namentlich
gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Mach's gut, und danke für den Fisch!



Mehr als 6.000 heiße Girls warten auf Dich!

Welche ist
Deine nächste

?

